

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 2,10 Mk., monatlich 70 Pf.
 durch den Briefträger 2,52 Mk., bei der
 Post abgeholt 2,10 Mk.

Gratis-Beilagen:
 1. Sommer- und Winterfahrplan.
 2. Wandkalender mit Wetterprognosen.
 3. Nassauer Landkarte.

Verlags- und Druckerei:
 J. Neumann, Neudamm Nr. 8.
 Erscheint täglich
 außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Anzeigenpreis:
 Die Nebenspalten kleine Zeile oder deren
 Raum 15 Pf. Reklamenzellen kosten 40 Pf.

Anzeigenannahme:
 Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags, in den aus-
 wärtigen Agenturen bis zum Vorabend.
 Rabatt wird nur bei Wiederholungen
 gewährt.

Geschäftsstelle: Diezerstraße 17.
 Postfachkonto 12382 Frankfurt.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Limburg. — Redaktionsdruck und Verlag der Limburger Verlagsdruckerei, G. m. b. H.

Nr. 236. Limburg a. d. Lahn, Donnerstag, den 12. Oktober 1916. 47. Jahrgang.

Siegreiche Abwehr am Sfonzo. 1400 Italiener gefangen.

Die Schlacht auf dem Karst. 1400 Italiener gefangen.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.
 Wien, 11. Okt. Amtlich wird verlan-
 det:

Östlicher Kriegsschauplatz.
 Front gegen Rumänien.
 An der siebenbürgischen Südfont keine be-
 deutende Ereignisse.

Bei Brass (Kronstadt) wird der Grenzraum ge-
 säubert. Ost Szereda ist wieder besetzt. Im Gör-
 geny-Gebirge hält der Widerstand des Feindes an.
 Nördlich der Kirli Baba wurde ein russischer
 Vorstoß abgelehnt.

Italienischer Kriegsschauplatz.
 Die Schlacht am Südlager der Kustenlän-
 derischen Front dauerte Tag und Nacht fort und
 erstreckt sich auf den Raum nördlich der Wippach
 bis St. Peter. An der ganzen Front zwischen die-
 sem Orte und dem Meere griffen sehr starke ita-
 lienische Kräfte an. Dem Feinde gelang es an
 mehreren Stellen, in unsere Gräben einzudringen.
 Südlich von Nova Bas gewann er sogar anfänglich
 gegen Jamiano Raum. Unsere Gegenkräfte warfen
 die Italiener aber überall wieder zurück. Um
 einzelne in feindlichem Besitz gebliebene Gräben-
 stände wird noch gekämpft. 1400 Gefangene blie-
 ben in Händen unserer Truppen.

Die Kampfaktivität an der Kleinstadelfront hat
 nachgelassen. Die Italiener haben hier in den
 letzten Kämpfen nichts erreicht. Das Gescheh-
 an Podubio ist noch nicht abgeschlossen.

Südlicher Kriegsschauplatz.
 An den I. und II. Truppen nichts von Belang.
 v. Oster, Feldmarschallentant.

Ereignisse am See.
 Am 10. d. Mts. abends hat eines unserer See-
 flugzeuggeschwader die militärischen Objekte von
 Monfalcone und Caerano erfolgreich mit Bom-
 ben belegt. In der Nacht vom 10. auf den 11. laufen-
 den Monats griff ein Seeflugzeuggeschwader die
 Bojenanlagen, Hangars und die Batterien von
 Biorio, sowie die dort befindlichen Schiffe mit
 bestem Erfolge an. Starke, noch lange sichtbare
 Brände in der Stadt und der Brand eines Del-
 fants wurden beobachtet. Alle Flugzeuge sind
 von diesen Unternehmungen trotz heftigsten Ab-
 wehreffuers unversehrt nach ihren Basisstationen
 zurückgekehrt.

Bulgarianischer Tagesbericht.
 Sofia, 11. Okt. Amtlicher Bericht vom
 10. Oktober.

Mazedonische Front. Zwischen Prevo-
 Se und Ticherna lebhafteste Artillerietätigkeit. An
 der Front des Ticherna-Knies schlugen wir alle
 Angriffe des Feindes durch unser Artilleriefuer,
 stellenweise durch Gegenangriffe, ab. Im Rog-
 lenka-Tale schwaches Artilleriefuer. Auf
 beiden Seiten des Wardar Kube. An Fuhe der
 Velasica schwaches Artilleriefuer. An der
 Struma-Front Patrouillengefächte. An der
 aghischen Küste lebhaftes Krigen.

Rumänische Front. Wängs der Donau
 und in der Dobrukscha Ruhe. An der Küste des
 Schwarzen Meeres beschossen fünf russische
 Kriegsschiffe den Hafen Jajada. Auch die Höhen
 um Lotodjefski wurden von der feindlichen Flotte
 beschossen.

König Otto von Bayern †.

München, 11. Okt. König Otto ist heute abend
 8.50 Uhr in Jürsternried gestorben.

König Otto von Bayern war am 27. April 1848
 als der zweite Sohn des Königs Maximilian II.
 und der Prinzessin Marie von Preußen geboren.
 Er wurde außerordentlich sorgfältig erzogen. Als
 junger Prinz von 18 Jahren nahm er im Haupt-
 quartier seines Oheims, des Prinzen Karl von
 Bayern, in dem Feldzug 1866 teil; im Feldzug
 1870 war er im Großen Hauptquartier Kaiser
 Wilhelms I. An der Kaiserproklamation in Ver-
 sailles nahm er in Begleitung seines Oheims, des
 kaiserlichen Prinzenregenten Ludwig von Bayern, teil.
 Damals schon, aber noch stärker und deutlicher im
 Jahre 1879, zeigten sich bei ihm geistige Störun-
 gen, die es nötig machten, ihn einer sorgfältigen
 ärztlichen Ueberwachung zu überantworten und
 ihn von der Öffentlichkeit vollständig auszuschließen.
 Er lebte zunächst seinen Aufenthalt im Bayeri-

Starke Angriffe und heftige Kämpfe nördlich und südlich der Somme.

8 feindliche Flieger abgeschossen. Fortsetzung der Verfolgung der geschlagenen Rumänen.

Deutscher Tagesbericht vom 10. Oktober
 W. Großes Hauptquartier, 11. Okt.
 (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
 In einzelnen Abschnitten der
 Armee des Generalfeldmarschalls Herzog
 Albrecht von Württemberg
 und auf der Artois-Front der

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls
 Kronprinzen Rupprecht von Bayern
 entfalteten die Engländer wieder lebhafteste Pa-
 trouillentätigkeit.

An der Schlachtfeldfront nördlich der Somme folg-
 ten dem Feinde, weit über die Aisne nach Norden
 übergreifenden feindlichen Feuer abends und
 nachts zahlreiche Teilaufgriffe, die auf der Linie
 Nordal-Bouchavreues besonders kräftig mehrfach
 wiederholt wurden.

Vier hat sich südlich von Sailly der Gegner in
 schmaler Front in unserer ersten Linie festgesetzt,
 während er im Hebrigen durch Feuer oder im Nah-
 kampf abgeschlagen wurde. Nordöstlich von
 Thiépval ist der Kampf um einen kleinen Stütz-
 punkt noch nicht abgeschlossen.

Südlich der Somme gelang es den Franzosen
 nach mehreren Tagen anhaltenden Vorkrei-
 lungsfuer in den auf Verdunvillers vordrin-
 genden Bogen unserer Stellung einzudringen und
 unsere Truppen auf die vorbereitete, den Bogen
 abschneidende Linie, zurückzudrücken.

An der aufgegebenen Stellung liegen die Hüte
 Genermont und Douvent.

Unsere Flieger schossen vier Flugzeuge hinter
 der feindlichen, vier hinter unserer Linie ab.
Front des Deutschen Kronprinzen.
 Bei Pannay (südöstlich von Reims) hielt eine

schon Wald, in Ludwigstal, später in den könig-
 lichen Schlössern zu Schleibheim und Nymphen-
 burg. Vom Jahre 1883 ab war Fürstentum
 sein ständiger Aufenthalt. Vom Jahre 1885 an
 war sein Weist vollständig unmaehbar.

Der österreichisch-ungarische Thronfolger bei Kaiser Wilhelm.

General der Kavallerie Erzherzog Karl Franz
 Josef, Führer einer Armeegruppe in der Ostfront,
 weilte Montag zu Besuch bei Kaiser Wilhelm im
 Großen Hauptquartier.

Staatliche Fliegerangriffe auf Vörsach und Mühlheim.

W. Vörsach, 11. Okt. Heute Nacht griffen
 feindliche Flieger Vörsach an. Dem Bombenangriff
 fielen 3 Personen zum Opfer. Der Sachschaden ist
 gering. Militärischer Schaden ist gänzlich ange-
 richtet worden. — Der Angriff auf Mühlheim
 blieb ganz erfolglos.

„Die furchtbare Offensive der Deutschen“.

W. Bern, 11. Okt. „Popolo d'Italia“ spricht
 in einem Leitartikel von der furchtbaren und
 entschlossenen Offensive der Deutschen
 gegen Rumänien. Es sei vorauszu-
 sehen, daß die deutschen, in Rumänien streifenden
 Divisionen auf einen anderen Kriegsschauplatz ge-
 wöhnt werden, wo sie die Handlungsfreiheit der
 Entente können wieder entziehen könnten. Damit würde
 das Prestige der Entente stark leiden.
 Niemand könnte voraussehen, welche Folgen da-
 bei in den feindlichen und neutralen Staaten ent-
 stehen würden. Bisher brachte Frankreich allein
 ernstlich und wirksam Hilfe, auch Rußland sandte
 die nötigen Truppen nach Rumänien. Eng-
 land aber leistete nicht, was man von ihm
 habe erwarten dürfen. Italiens Betei-
 lung konnte jedoch kaum der des kleinen Montenegro
 zu Anfang des Weltkrieges gleich sein. An der
 Entente sprächen die Minister zu viel und han-
 delten zu wenig.
 Nach der rumänischen Presse betont einstimmig die
 Unmöglichkeit einer künftigen Hilfeleistung für

deutsche Erkundungsabteilung in den 3. französi-
 schen Graben vor und machte Gefangene.

Die bereits in den letzten Tagen erhöhte
 Feuerstätigkeit im Meas-Gebiet nahm besonders
 südlich des Flusses zeitweise noch zu. Abends kam
 es zu kurzen Handgranatentämpfen im Abschnitt
 Thiamont-Aisne.
 Westlich von Henry wurde ein französischer Vor-
 stoß abgewiesen.

Westlicher Kriegsschauplatz: Von beiden Seeresfronten nichts neues.

Kriegsschauplatz Siebenbürgen.

Im Maros-Tale leistet der Feind noch zähen
 Widerstand. Im Goergeny-Tale und nordöstlich
 von Baradz gab er erneut nach. Westlich von
 Gzil-Szereda u. weiter südlich im Al-Tale wurde
 er gemworfen.
 Die Verfolgung der bei Kronstadt (Brass) ge-
 schlagenen 2. rumänischen Armee wurde fortge-
 setzt.

Balkan-Kriegsschauplatz: Seeresfront von Madensen.

An der Donau und in der Dobrukscha keine
 Ereignisse.
 Unsere Flugzeuggeschwader bombardierten mit
 Erfolg Truppenverleher bei Konstanza

Mazedonische Front.

Neben stellenweise lebhafterer Feuerstätigkeit
 kam es an der Gerna, an der Ridge-Planina und
 in der Gegend von Ljanica (westlich des Wardar)
 zu ergebnislosen feindlichen Vordrängen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Rumänien. Vor allen Dingen sei ein entschlosse-
 nes Vorgehen Sarrails wünschenswert.

Lob aus Feindesmund für Hindenburg.

Zur allgemeinen Kriegslage schreibt
 der Pariser „Temps“:

„Wir müssen dem Oberkommando unserer Feinde
 Gerechtigkeit widerfahren lassen, das allen An-
 griffen mit außerordentlicher Energie die
 Stien bietet: in Frankreich den gemeinsamen An-
 strengungen der Franzosen und Briten im
 Sommeabschnitt, in Rußland auf einer 200
 Kilometer langen Front der Brussilowischen
 Offensive. Dabei findet das Oberkommando
 noch Mittel, um Falkenhayn und Ludendorff
 die nötigen, nach Tausenden zählenden Mann-
 schaften zur Verfügung zu stellen, die zur Verteidi-
 gung Ungarns und Bulgariens nötig sind, um fer-
 ner Siebenbürgen zu befreien und die
 Dobrukscha zu befreien.“

Im besonderen bemerkt der Militärkritiker des
 Blattes, daß die Oesterreicher und Deutschen, die
 gegen Brussilow kämpften, verstärkt worden sind u.
 daß sie vom Pripiet bis zu den Karpaten in der
 Richtung Wladimir-Wolynsk-Lemberg-Galic den
 zähesten Widerstand leisteten.

Bezüglich der Lage in Rumänien wird ausge-
 führt, daß die Rumänen eine für ihren Truppen-
 bestand viel zu ausgedehnte Front haben und an
 keinem Punkte instande seien, einer Armee zu
 widerstehen, von der sie jetzt eine Schlachpe erlitten
 hätten. Rumänien braucht nicht nur Truppenver-
 stärkungen, sondern auch modernes Kriegsgerät,
 schwere Artillerie, Flugzeuge und Panzerautomobile,
 um den Kampf mit gleichen Waffen führen
 zu können.“

Die Verfolgung der geschlagenen Rumänen.

W. Berlin, 11. Okt. (Amtlich.) Aus dem
 Großen Hauptquartier wird uns über die drei-
 tägige Schlacht von Kronstadt mitgeteilt:
 Am Westrande des Geisterwaldes war die 2.
 rumänische Armee am 5. Oktober zum ersten Male
 geschlagen. Sie hoffte, sich auf den Höhen beider-

seits Kronstadt erheben zu können, umsonst,
 als sie hierin nennenswerte Verhärtnungen heran-
 gebrachten. Aber bereits am 7. Oktober wun-
 den ihre Nachbarn, die an den Osthängen
 des Geisterwaldes Zeit gewonnen hatten, von den
 schon nachdrängenden verbündeten Truppen ge-
 worfen. Noch am gleichen Tage drangen diese bis
 an die Stadtstellung vor, in der die Rumänen
 hartnäckigen Widerstand leisteten und durch einen
 Genesitok der Verfolgung ein Ziel zu setzen ver-
 suchten. Am 8. Oktober morgens war der Stand
 von Kronstadt gewonnen. In der Stadt ent-
 brannte ein vierundzwanzigstündiger abtöteter
 Straßenkampf. Am Morgen des 9. Oktober
 fiel die Entschidung. Der Feind wich der von
 Westen aus der Richtung Loersburg (Loers-
 burg) und von Nordosten über Spalshernang an-
 gefesteten doppelten Umfassung. Er wird in das Ge-
 birge zurückverworfen. Die blutigen Verluste des
 Feindes waren auch in dieser Schlacht wieder sehr
 schwer; hinzukommen 1175 Gefangene. Unter den
 erbeuteten 25 Geschützen befanden sich vier 16-Zim-
 kanonen. Die in unsere Hand gefallenen 810
 Eisenbahnwagen sind fast alle mit Lebensmitteln,
 einzelne mit Bekleidungsstücken beladen.

Bratianu als Regent.

(A.) Rotländer Blätter melden aus Bukarest:
 Ministerpräsident Bratianu wurde mit der
 Stellvertretung des Königs für inner-
 politische Maßnahmen beauftragt. Es heißt, daß
 der König vorübergehend leidend sei.

Skandinavien und die Tauchbootfrage.

Der schwedische Standpunkt.
 Stockholm, 11. Okt. (A.) Die erfolgreiche
 neueste Tätigkeit der deutschen Tauchboote im
 Mittelmeer und an der amerikanischen Küste
 hat erregt ein großes Aufsehen. Das
 am Tage vor dem Eintreffen der neuesten Tauch-
 bootnachrichten hier veröffentlichte Interview des
 englischen Botschaftsministers mit der an die neu-
 tralen Seemächte gerichteten Aufforderung,
 sich bezüglich der sogenannten U-Bootfrage im
 Voreinvernehmen mit den neutralen Seemächten
 abzugeben, wird hier nicht ohne Verwunderung auf-
 genommen. Wie ich erfuhr, besteht keine Aus-
 sicht, daß die schwedische Regierung sich der en-
 glichen Ansicht, namentlich über die angelegte Ver-
 fahrsvorschriften der U-Boote, an-
 schließt.

Der amerikanische Standpunkt.

New York, 10. Okt. (A.) Obwohl immer noch
 ein starker Druck von den Entente-Freunden ausge-
 übt wird, ist Wilson nicht geneigt, in der
 Unterseebootsfrage Schritte zu ergreifen. Einige
 Zeitungen erklären, zu Beginn des Krieges hätte
 man die englischen Kreuzer vernichten müssen, so-
 fort die Raubschiffe der amerikanischen Häfen zu
 verlassen. Man ist vorwiegend der Meinung, daß
 Wilson sich schon deshalb starke Zurückhaltung aus-
 erlegt, da er sonst die Ausschüsse für seine kom-
 mende Wahl ungünstig beeinflussen würde.

Washington, 11. Okt. (A.) Reuters meldet aus
 Washington: Der juristische Berater des Ministeriums
 des Aeußeren Pol teilte mit, daß die Vereinigten
 Staaten sich weigerten, sich der Auffassung der
 Entente anzuschließen, wonach die neutralen Staaten
 die Benutzung ihrer Häfen allen Untersee-
 booten, seien es nun Handels- oder Kriegsschiffe,
 zu verweigern hätten.

Bezüglich der neuesten Torpedierungen durch
 deutsche U-Boote an der amerikanischen Küste hat
 Wilson den Staatssekretär Lansing zu sich berufen.
 Das amerikanische Justizministerium gab auf Be-
 fragen die Erklärung ab, daß kein Beweis für die
 Existenz einer deutschen U-Boots-Basis in ameriko-
 nischen Gewässern vorhanden sei.

+ Nur Ruhe!

Der einige und entschlossene Wille des deutschen
 Volkes hat sich wieder einmal glänzend bewährt.
 dem Ergebnis der letzten Kriegsanleihe. Dieses
 Ergebnis wird eine schwere Entscheidung für un-
 sere Gegner gewesen sein, aber es hat auch die Er-
 wartungen im Inland bei weitem übertroffen.
 Man konnte in der Zeit in letzter Zeit einen ge-
 wissen Grund zur Beunruhigung haben. Dem so
 fest und unerschütterlich sich die Einheit des deut-
 schen Volkes trotz der sich unliegsam mehrenden
 Unbequemlichkeiten des Krieges erwiesen hatte, so
 war doch so vieles auf sie eingestürzt, daß man
 eine Besorgnis nicht ohne weiteres von der Hand
 weisen konnte. Der Ausgangspunkt aller Wirrun-
 gen und Zerungen war die Meinungsverschieden-
 heit über die Art der Kriegsführung gegen unseren
 erbittertesten Feind England und die damit in mehr
 oder minder engen Zusammenhang stehenden Fra-
 gen der ähneren Politik. Die Schulfrage soll hier
 nicht näher erörtert werden. So konnte es kom-
 men, daß in große Teile des Volkes eine steigende
 Beunruhigung hineingetragen wurde, die der ge-
 rade jetzt so notwendigen Einheit und Geschlossen-
 heit des deutschen Volkes gefährlich zu werden
 drohte. Darum war es ein dringendes Erforder-
 nis, daß die berufenen Instanzen des Reiches, die
 Regierung und der Reichstag, in diesen Wirrwarr
 eingriffen. Es genügt, wenn festgestellt werden
 kann, daß die gründlichen Verhandlungen des
 Reichstags-Ausschusses Klarheit in alle die Fragen

...wenn die Verhandlungen in der Kommission (Bravo!) nicht mit der Frage der Kriegsmittel...

Der Unterseeboottreue. Ein einander, Beratung hat sich der Ausschuss mit der Frage der Unterseeboottreue...

Diese Erklärung wurde mit 21 gegen 4 Stimmen angenommen. (Sehr, hört!) Bei seinen...

Abg. Zuber (M.): In der Kommission wurde dankbar der Tapferkeit der Seele...

Abg. Scheidemann (Soz.): Seit der letzten Reichstagsrede sind auf den Kriegsdiensten...

Abg. D. Kammann (Fr. V.): Auf wirtschaftlichen Gebiet müssen Vorbereitungen getroffen werden...

Abg. D. Kammann (Fr. V.): Millionen von Frauen und Wägen können auf uns, ob nicht ein...

Abg. v. Salm (Deutsche Fraktion): Sollen können uns nur Latein. Dieser Dank gebührt der obersten...

Abg. v. Salm (Deutsche Fraktion): Sollen können wir nur von einem besetzten Feind...

Abg. v. Salm (Deutsche Fraktion): Sollen können wir nur von einem besetzten Feind...

Was geschah heute vor einem Jahr? 12. Oktober 1915: Französische Angriffe bei Tazure in der Champagne...

Ein, die, um andere als lediglich lokale Motive unterrichtet, die seinen guten Willen anzuweisen...

Abg. D. Kammann (Fr. V.): Auf wirtschaftlichen Gebiet müssen Vorbereitungen getroffen werden mit unseren näheren Verbündeten...

Abg. Graf Weizsäcker (Kons.): Verbreiter, die aus Eigennutz eine Verlängerung des Krieges wünschen, gibt es im deutschen Volk nicht...

Abg. D. Kammann (Fr. V.): Millionen von Frauen und Wägen können auf uns, ob nicht ein Schimmer des Friedens aufsteht...

Abg. David (Soz.): Die Erklärung des Reichstages, daß wir in Friedensverhandlungen bereit sind, wenn sie mit der Würde und der Sicherheit Deutschlands vereinbar sind...

Darauf wird ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Es folgt der mündliche Bericht über die Verhandlung von Angelegenheiten der auswärtigen Politik...

Soziales. Limburg, 12. Oktober.

— Kriegsauszeichnungen. Der stud. phil. Emil Bissl, Sohn des Herrn Kanzleibektr. Ruff von hier, 3. Lt. Unteroffizier bei einem Feldart.-Regt....

...dung die die Wiedererrichtung eines reinen Koggenbrodes in Aussicht stellte...

Provinzielles.

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

* Diez, 11. Okt. Das Eisenerz Stenz erhielt Herrmann Müller und Fritz Schenker für mühtiges Verhalten bei den Kämpfen an der Somme...

...Vereinunterrichts, geschäftl. Neben der Mathematik verleihe gerade das Latein dem Gymnasium...

Telegramme.

Bomben auf Veniselos Schiff. Berlin, 11. Okt. Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet aus Rotterdam: Englische Blätter melden aus Athen...

London, 11. Okt. (W.) Die „Times“ melden aus Athen: Das neue Kabinett legt sich folgenden Maßnahmen zusammen: Lombros Präsidium...

Nahrungsnot auf Naxos. Gona, 12. Okt. Die „Korintha Post“ meldet aus Naxos: Die Lage auf der Insel ist sehr ernst...

Die rumänische Opposition. Bukarest, 12. Okt. An Rumänien macht sich als Folge der letzten Niederlagen eine feindliche Opposition gegen den Krieg geltend...

Reichstag. Berlin, 11. Okt. Der Reichstagsausschuß des Reichstages ist kurz vor Beginn der Vollversammlung...

Die amerikanische Front an der Westfront. Genf, 12. Okt. Wie die Blätter melden, wird die französische Regierung demnächst „Die amerikanische Front“ bilden...

Die Vernichtung der Sibirier. Berlin, 12. Okt. Der Korrespondent des „Berliner Lokal-Anz.“ Meyer, meldet aus dem Kriegspressquartier...

Die französische Sträflings-Bataillone. Die eigenartige Zusammensetzung des französischen Heeres zeigt ein Bericht einiger neu eingetroffener französischer Gefangenen...

Zur Gottesdienstordnung für Limburg. Freitag um 7 1/2 Uhr im Dom Johramt für Billi Sebr.

+ Du stirbst so früh
Und wirst so sehr vermißt
Du warst so lieb, so treu und gut,
Daß man dich nie vergißt.

Den Heldenod für's Vaterland starb am 10. Oktober 1916 mein lieber Mann, der treusorgende Vater, Schwager und Onkel, der
Landsturmann

Johann Müller
Landwehr-Infanterie-Regt. 80, 4. Kompagnie
im Alter von 42 Jahren.

In tiefer Trauer:
Familie Joh. Müller.
Elz, Niederebach, Biebrich a. Rh., Halle a. d. Saale, Hanau a. M., den 12. Okt. 1916. 5680

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden und gestifteten hl. Messen bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben unvergeßlichen Gatten und Vaters

Joseph Hartmann
sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Frau Therese Hartmann geb. Reichweln
und Kinder.
Hadamar, den 11. Oktober 1916. 2406

Des deutschen Kriegers Lohn bei Gott!
Ein Wort an unsere Soldaten
von Generalvikar Dr. Köhler, Limburg.

Das 16 Seiten starke Büchlein bietet eine vorzügliche Anleitung zur Erweckung der vollkommenen Reue für die dem Tode fast täglich ausgesetzten Soldaten.
Preis 5 Pfg., von 50 Stück an 4 Pfg.

Limburger Vereinsdruckerei G. m. b. H.
LIMBURG. 2174

Kriegsausstellung
Frankfurt a. M. * Holzhausen-Park.
August bis Oktober 1916.
Geöffnet von 9-8 Uhr.
Eintritt 50 Pfg., Militär und Kinder unter 14 Jahren 25 Pfg. 2174

Der Nassauische Lachsfahrplan,
gültig ab 1. Oktober,
ist in den Buchhandlungen, bei unseren Agenten und in der Geschäftsstelle des Nassauer Boten zu 10 Pfg. zu haben.
Limburger Vereinsdruckerei.

Ein Brodbuch verloren
Nr. 9/137. Abzugeben
Obere Schiede 23, 1. Etage.

Eine goldene Brosche
mit Photographie am Sonntag
verloren.
Abzugeben gegen Belohnung
Diezerstraße 42.

Achtung.
Ein Käufer von jeder Sorte
Obst
und zahlt höchste Preise.
Ehlig,
5680 Limburg, Blöde 23.

Achtung!
frisch eingetroffen:
Schellfisch, Koblau
und **Roheibklinge.**
F. Gering,
Salzgasse Nr. 3.

Schlachtpferde
kauft zu ganz selten hohen
Preisen 5500
Hugo Reiter, Pferdewehrer,
Wiesbaden, Telefon 2612.

Für Schuhmacher!
hochfeinste Sohlennägel 48
pro 1000 St. 1.12 Mk. Ver-
sende 6 Mk. für 7.50 Mk.
Franko. Hellberg, 2338
Springtalle-Schmalkalden.

1000 M.
und bedeutend mehr bringen
aus Ihren Auktionslosten.
Job. Nelson & Co., Berlin-
Postweg 97. 5646

Sparsam im Stoff
und doch modern sind alle
die reizenden Mode-Vorlagen,
die das neue Favorit-Moden-
Album (Preis 80 Pfg., Porto
10 Pfg. extra), enthält. Man
kann sie alle vermittels
Favorit-Schnitten spielend
leicht und preiswert nach-
schneiden. Erhältlich bei
Joh. Franz Schmidt,
2287 Limburg.

**2. oder kleine
3-Zimmer-Wohnung**
mit Zubehör für sofort in
Limburg oder nähere Um-
gebung von 2 Leuten gesucht.
Angebote unter Nr. 5625
an die Geschäftsstelle.

**Schöne
4-Zimmer-Wohnung**
mit Gas und elektr. Licht, zum
1. Januar, sowie freundliche
Zwei-Zimmerwohnung zum
1. November zu vermieten.
5633 Stefanshügel 1.

Suche ein
schön möbliert. Zimmer
mit Pension. Off. u. Preis-
angabe u. Nr. 5664 an Exp.

3-Zimmer-Wohnung
mit elektr. Licht zu ver-
mieten. 5647
Jean Pfister.

4-Zimmer-Wohnung,
2. Stock, mit Gas, elektr. Licht
Bleichwiese und Garten zu
vermieten. 4939
Carl Reuß,
am Schloßberg

Amtliche Anzeigen.

Städtischer Gemüseverkauf.
Freitag, den 13. Oktober d. J., vormittags von
9 Uhr ab Verkauf von frischem Gemüse in der Aula des
alten Gymnasiums. Es kommen auch Zwiebeln
zum Verkauf. Gartenbesitzer, welche Gemüse und Obst
verkaufen können, werden gebeten, ihre Erzeugnisse von
7 1/2-9 Uhr in der Aula des alten Gymnasiums gegen
Bezahlung abzugeben.
Limburg, den 11. Oktober 1916. 5572
Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Zusatz-Brote.
Freitag, den 13. Okt. d. J., nachmittags, werden in
der Aula des alten Gymnasiums Brotkörnerbrote zu
50 Pfg. das Stück verkauft. Es sind hierbei die Lebens-
mittelfarten, sowie sämtliche Brotbücher vorzulegen.
Die Ausgabe erfolgt von 3 1/2-4 1/2 Uhr an die
Inhaber der grauen, von 4 1/2-5 1/2 Uhr an die In-
haber der roten Lebensmittelfarten.
Bei dem Verkauf wird die schwerarbeitende Bevölkerung
vorzugsweise berücksichtigt.
Limburg, den 11. Oktober 1916. 5673
Städt. Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Fleisch-Verkauf.
In dieser Woche kostet:
Rindfleisch 1 Pfd. 2.40 Mk.
Kalbfleisch 1.80
Für Schweinefleisch gelten die gesetzlichen Höchstpreise.
Die abzugebende Fleischmenge von Schlachtviehfleisch
beträgt in dieser Woche 200 Gramm.
Die einzelne Fleischmarke (1/10 Anteil) des Wochenab-
schnitts gilt also auch in dieser Woche beim Einkauf von Schlach-
tviehfleisch in den hiesigen Metzgereien für 20 Gramm
Schlachtviehfleisch mit eingewachsenen Knochen oder 16 Gramm
Schlachtviehfleisch ohne Knochen oder 40 Gramm Feischwurst.
Limburg, den 11. Oktober 1916.
Der Magistrat.

Mädchenfortbildungsschule Limburg.
Die Unterrichtskurse des Winterhalbjahres begin-
nen Montag, den 30. Okt., vorm. 9 Uhr im Schlosse.
Es werden wieder folgende Kurse eröffnet:
1. Wäscheanfertigung und Handarbeiten.
2. Zuschneiden und Kleidermachen.
Anmeldungen nehmen bis 20. Oktober Erste Beherin
Frl. Marg. v. d. Vriesch (Montag und Donnerstag 5-7 Uhr
in ihrer Wohnung Marktstraße 4, Dienstag und Freitag
4-5 Uhr im Schlosse) sowie der Schulleiter Herr Direktor
Nieders (täglich 11-12 Uhr in seiner Wohnung Diezer-
straße 19) entgegen.
Bei der Anmeldung sind auf das Schulgeld 3 Mark
anzuzahlen.
Der Vorsitzende: J. G. Brötj. 5609

Obstversteigerung.
Freitag, den 13. Oktober d. J., wird das
Obst von circa 30 Apfelbäumen
der Gemeindeobstbaumanlage
öffentlich meistbietend versteigert.
Niederzengheim, den 11. Oktober 1916. 5668
Hartmann, Bürgermeister.

Kreisarbeitsnachweis Limburg,
Walderdorfer Hof, Fernruf No. 107.
Männliche Abteilung.

Es werden für sofort gesucht:

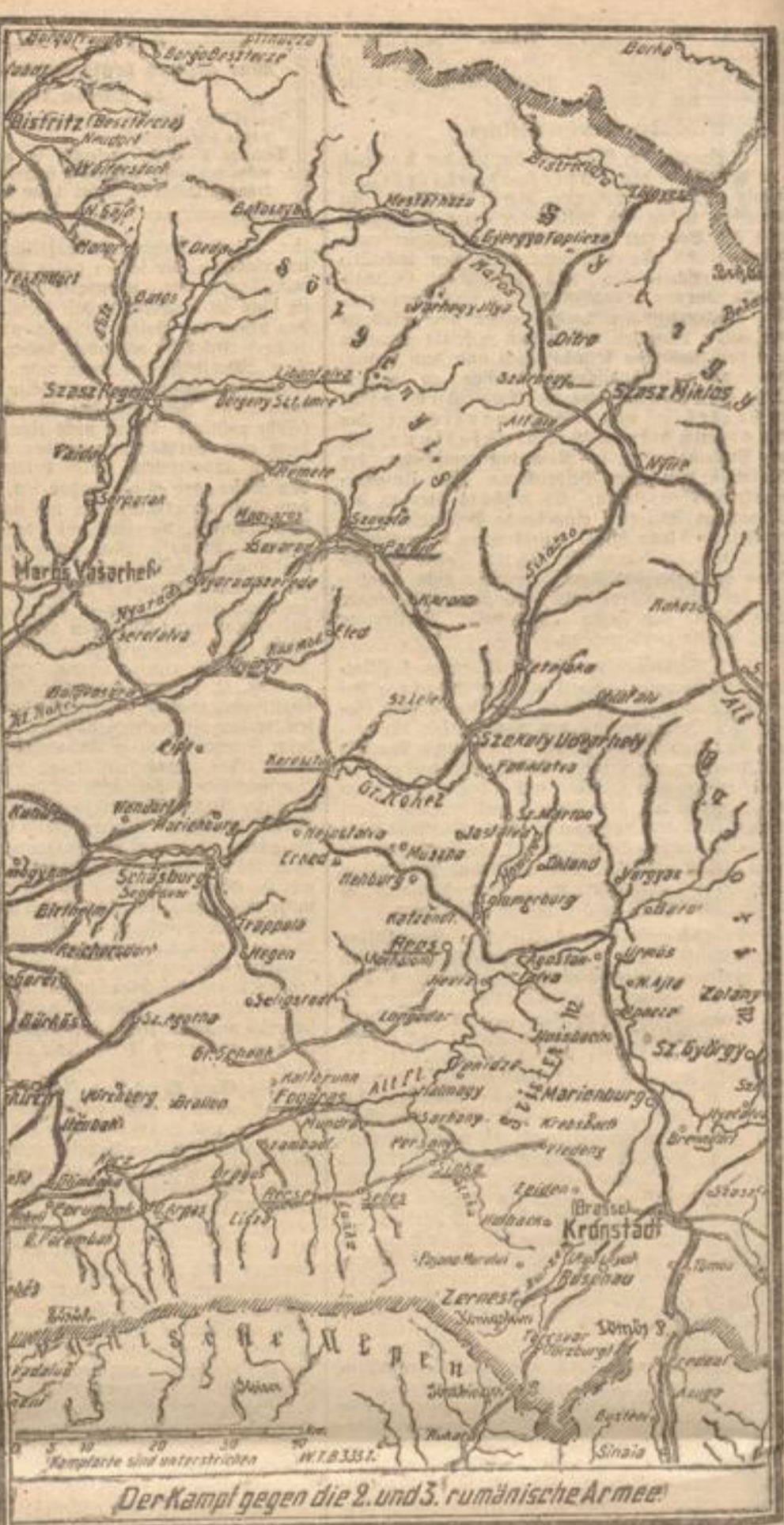
10 Betonarbeiter, Stundenlohn 0,70 Pfg.	
1 Betonmeister, " 0,90 "	
10 Mürstholzhäcker, " " " "	
1 Dreher, " " " "	
10 Erdarbeiter, Stundenlohn 0,55 Pfg.	
50 Hilfsarbeiter, " 0,75 "	
1 Maschinist, " 0,70 "	
40 Maurer, " 0,85 "	
1 Schachtmeister, " 0,90 "	
14 Schloffer, " 0,70 "	
12 Schmiede, " 0,70 "	
6 Schreiner, " 0,70 "	
1 Vorarbeiter, " 0,75 "	
10 Zimmerleute, " 0,70 "	
2 Zuschläger, " " " "	
1 landwirtsch. Arbeiter, " " " "	
1 Sandburste, " " " "	2404

Wir suchen zum baldigen Eintritt
2 angehende Verkäuferinnen,
sowie
einige Lehrmädchen
mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause.
Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet 5676
Warenhaus S. Rosenau,
Sachsenburg, Reg.-Bez. Wiesbaden.

30 Mann
für Bergarbeit (Hauer und Schlepfer)
zum sofortigen Eintritt gesucht. 4969
Gewerkschaft Alexandria, Böhn.

Einige Installateure
für Haus-Installation für sofort gesucht.
Schriftliche Angebote an
Bekermüller Elektrizitäts-Gesellschaft Friedhofen,
Mündlich in Wirges (Westermald) 5630
Gasthaus zur Krone.

Maurer und Handlanger
finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn und mit
guter Verpflegung bei
Hans Hömig,
Baugeschäft in Dünningen a. Rhein.



Verzeichnisse in Plakatformat
mit den groß gedruckten Angaben der
Ankunft- und Abfahrzeiten
aller Züge auf der Station Limburg, nach amtlichem Material bearbeitet,
empfiehlt zu 20 Pfg. das Stück, die
Limburger Vereinsdruckerei.

Gesucht für Kriegsbahnbauten:
Erdarbeiter, Lohn 65 Pfg. die Stunde,
Stellmacher, Schlosser, Deizer,
Lokomotiv- und Baggerführer.
Kantinen vorhanden. 2897
Zu melden in Arombach bei St. Vith (Eifel).
Bauunternehmung Lanwens.

Maurerpolier,
erfahren und umsichtig für Hochbau, sowie
Maurer, Berpußer und Hilfsarbeiter
gegen hohen Lohn gesucht. 5681
H. Völlmar, Baugeschäft, Köln-Mülheim,
Düsselborferstraße 22.
Werbung am Sonntag und Sonnabend bei **Jakob**
Brötj in Ziehbach.

Für 5 Kriegerkinder
wird eine
zuverlässige Person (auch Kriegerwitwe)
sofort gesucht. 5663
Kreischwester **Margarete Brandt,** Diezerstr. 31.

Für ein großes rheinisches
Werk wird zum baldigen Ein-
tritt ein thätiger 5662

Monteur
für Hochspannung gesucht.
Gest. Offerten werden an
Gewerkschaft „Neue Hoff-
nung“, Limburg, erbeten.

**Schriftsetzer-
Lehrling**
gesucht.
Limburger Vereinsdruckerei.

Ein Bäckergehilfe und ein
Zehrling gesucht. 5670
Zu erfragen Fischmarkt 5.

Bäcker
sofort gesucht. 5674
Frankfurterstraße 8.

Junge Arbeiter
gesucht.
Kartonnagefabr. **W. Müller.**
5679

Ein erfahrenes
Mädchen,
das Liebe zu Kindern hat, zum
sofortigen Eintritt gesucht.
Frau Dr. Teves,
2369 Montabaur.

Junges
Mädchen,
welches Stenografien, Schreib-
maschine gelernt hat, sucht
Stellung auf Kontor. Off.
unter 5635 an die Exp.

Mädchen,
welches einfach Kochen kann u.
alle Hausarbeiten versteht,
sofort gesucht. 5624
Jakob Wenz, Camberg,
Bäckerei und Landwirtschaft.

Ordnentliches
Mädchen
per sofort gesucht. 5669
Frau Hilbert Winter,
Wirges, Westermald.

Südtisches Monatsmädchen
gesucht. 5667
Diezerstraße 38 II.

Besseres, kinderliebes
Mädchen
oder einfaches Fräulein für
kleinen Haushalt nach Köln
gesucht zum 1. November oder
später. Zeugnisabsicht. und
Schaltenspr. an 5696
Frau Thein,
Cöln-Klettberg,
Ritterstraße 44 I.

Ein tücht. Monats- oder
Dienstmädchen sof. gesucht.
5574
Mehrerweg 9 I.
Geübte 5643
Einlegerinnen
für Schnellpressen gesucht.
Limburg. Vereinsdruckerei.